

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE) und Julia Schneider (GRÜNE)

vom 10. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juli 2024)

zum Thema:

Pilotprojekt zur mobilen Betreuung öffentlicher Toiletten in Friedrichshain-Kreuzberg

und **Antwort** vom 23. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juli 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen) und
Frau Abgeordnete Julia Schneider (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19683

vom 10. Juli 2024

über Pilotprojekt zur mobilen Betreuung öffentlicher Toiletten in Friedrichshain-Kreuzberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist. Sie wird an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Die Anfrage bezieht sich auf folgende Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt vom 10.04.2024:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/presse/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1435598.php>.

Frage 1:

Wie verteilen sich die einkalkulierten Mittel in Höhe von 1,6 Mio. Euro für das Pilotprojekt zur mobilen Betreuung öffentlicher Toiletten in Friedrichshain-Kreuzberg auf die einzelnen Posten Personalmittel, Material-, Verwaltungs- und Betriebskosten etc.? (Mit der Bitte um Auflistung der Posten und der dafür eingestellten Mittel in den jeweiligen Projektjahren 2024 und 2025)

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat wie folgt mitgeteilt:

„Die Mittel verteilen sich wie folgt:

Personalkosten 2024:	490.000 €
Anschaffungen Equipment, Ausstattung Bezirk 2024:	122.500 €
Verbrauchsmaterialien 2024:	79.500 €
Verstärkung aufsuchende Sozialarbeit 2024:	80.000 €
Begleitende Evaluation und Monitoring 2024:	<u>35.000 €</u>
	807.000 €
Personalkosten 2025:	580.000 €
Anschaffung Bezirk (Ersatz) 2025:	15.000 €
Verbrauchsmaterialien 2025:	78.000 €
Verstärkung aufsuchende Sozialarbeit 2025:	100.000 €
Begleitende Evaluation und Monitoring 2025:	<u>35.000 €</u>
	808.000 €“

Frage 2:

Wie viel Personal mit welchem Stundenumfang wird zur Umsetzung des mobilen Toilettenteams beschäftigt werden können?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat wie folgt mitgeteilt:

„Es werden täglich 4 Personen im Zwei-Schicht-System à 8 Stunden eingesetzt.“

Frage 3:

Wie viel von dem Personal aus Frage 2 wird sozialversicherungspflichtig angestellt werden können?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat wie folgt mitgeteilt:

„100 % des Personals werden sozialversicherungspflichtig beim Dienstleister angestellt sein.“

Frage 4:

Welche konkreten 13 Toiletten-Standorte sollen von dem Team an welchen Wochentagen betreut werden? (Mit der Bitte um Auflistung nach Standorten und Wochentagen)

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat wie folgt mitgeteilt:

- „1. Görlitzer Park, Eingang Skalitzer Straße
2. Görlitzer Park, Zugang Oppelner Straße
3. Görlitzer Park, Zugang Wiener Str./Ratiborstr.
4. Wiener Straße/Glogauer Straße
5. Falckensteinstr. 39
6. Lausitzer Platz
7. Mittelinsel Kottbusser Tor
8. Oberbaumstraße 11
9. Lohmühlenstraße
10. Paul-Lincke-Ufer 16
11. Planufer 85
12. Mariannenplatz
13. Warschauer Straße 48

Angedacht ist, dass die erstgenannten Nummern im und um den Görlitzer Park in den ersten Wochen, auf Grund von regelmäßiger Fehlnutzung, täglich betreut werden. Sukzessiv werden die nachfolgenden WC-Standorte in den Reinigungsturnus integriert, sodass letztlich alle 13 Standorte mindestens einmal täglich durch das Personal betreut werden.“

Frage 5:

Wie verteilen sich die organisatorischen Verantwortungsbereiche zwischen dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und der Wall GmbH? (Mit der Bitte um Auflistung der Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten)

Antwort zu 5:

Das Projekt wird vom Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in enger Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) und der Wall GmbH umgesetzt.

Die SenMVKU koordiniert das Bereitstellen von finanziellen Mitteln über das Lenkungsgremium. Sie ist Ansprechpartnerin für die Wall GmbH und den Bezirk und kümmert sich um die Klärung von Fragen im Rahmen der Zusammenarbeit. Darüber hinaus steuert sie die Überwachung der Qualität der Betriebsleistungen der Wall GmbH gemäß dem Toilettenvertrag.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ist für die Durchführung der Maßnahme 4 zuständig. Darunter fällt die Detailplanung der Umsetzung wie die Auswahl der Mitarbeitenden und Dienstleistungsunternehmen sowie die jeweilige Preiskalkulation; die Einstellung, Schulung und Betreuung der Mitarbeitenden sowie die Materialbeschaffung der Arbeitsutensilien und die

Koordination zwischen Parkläufern, Parkmanagement, Ordnungsamt und Polizei. Darüber hinaus besteht eine intensive Zusammenarbeit – einschließlich regelmäßiger Rückmeldungen – mit der Wall GmbH und der SenMVKU. Außerdem bereitet der Bezirk die abschließende Projektevaluation vor.

Die Wall GmbH betreibt die Toiletten gemäß Toilettenvertrag. Sie bietet fachliche Unterstützung im Betrieb vor Ort. Neben der Weitergabe von Erfahrungswerten aus der bereits bestehenden intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei und dem LKA unterstützt die Wall GmbH den Bezirk z.B. auch bei Fragen zum zielgenauen stufenweisen Hinzuziehen von bezirklichen Mitarbeitenden. Für die Dauer des Pilotprojekts benennt die Wall GmbH spezielle Ansprechpersonen für das mobile Toilettenteam und etabliert dafür gesonderte Kommunikationskanäle zur schnellen Behebung von Störungen und Reinigung. Außerdem bietet Wall dem Bezirk einen Austausch zur Funktionsweise der automatischen Berliner Toilette mit speziellen Schulungen für das mobile Toilettenteam an.

Frage 6:

Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Umsetzung des Pilotprojekts? Ab wann ist der Start des Projekts geplant?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat wie folgt mitgeteilt:

„Ende Juli/Anfang August 2024 soll das Projekt produktiv starten. Derzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten im Straßen- und Grünflächenamt (SGA) des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg.“

Frage 7:

Auf welchen Wegen werden die Auswirkungen des Projekts evaluiert?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat wie folgt mitgeteilt:

„Auf welchen Wegen und mit welchen Daten evaluiert werden wird, steht noch nicht fest. Maßgeblich für die Beurteilung des Projekts wird jedoch die objektive und subjektive Verbesserung der Toilettensituation im Hinblick auf Nutzbarkeit und Nutzungshäufigkeit im und um den Görlitzer Park sein. Das Projekt wird stetig im SGA im Fachbereich Öffentlicher Raum beobachtet, gesteuert und ggf. im laufenden Betrieb angepasst werden.“

Frage 8:

Inwiefern kann sichergestellt werden, dass das Projekt, bei einer erfolgreichen Bilanz, auch nach dem Jahr 2025 fortgeführt werden kann?

Antwort zu 8:

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt haben sich darauf verständigt, das gemeinsame Pilotprojekt zunächst für knapp zwei Jahre umzusetzen. Die Maßnahme verfolgt das Ziel, die öffentlichen Toiletten in den durch Drogenkonsum belasteten Sozialräumen mit hohem Nutzungsdruck wieder für die Allgemeinheit nutzbar zu machen und zu halten. Die Maßnahme ist Teil des auf dem Berliner Sicherheitsgipfel erarbeiteten Maßnahmenpakets zur Verbesserung der Situation im und um den Görlitzer Park.

Frage 9:

Inwiefern erwägt der Senat, ein solches Projekt auch in anderen Bezirken, mit einer ähnlichen Nutzungsproblematik, zu initiieren? Welche Bezirke mit welche konkreten Toilettenstandorten werden dafür in Betracht gezogen? Zu welchem Zeitpunkt wird der Start dieser Projekte erörtert?

Antwort zu 9:

Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzbarkeit bei weiteren Toilettenstandorten mit einem entsprechenden Betreuungsbedarf werden standortbezogen und daher jeweils individuell geplant. Neben dem Pilotprojekt im Görlitzer Park soll im Rahmen der Maßnahme 4 (Personalbesetzte Toiletten) aus dem Sicherheitsgipfel auch am Leopoldplatz ein Pilotprojekt umgesetzt werden. Ziel ist hierbei die Wiederherstellung der Nutzbarkeit der Berliner Toilette am Standort Leopoldplatz sowohl durch engmaschige Betreuung und ein Schlüssel-Ausleih-Verfahren als auch durch die Errichtung einer zusätzlichen Toilette für die konsumierende Klientel auf dem hinteren Leopoldplatz, um Nutzungskonflikte zu entschärfen und eine räumliche Trennung zu organisieren. Die neue Anlage wird von Fixpunkt e.V. ebenfalls mittels eines Schlüssel-Ausgabe-Verfahren betreut. Derzeit werden die genannten Maßnahmen durch den Bezirk vorbereitet und umgesetzt. Auch hier soll während der Dauer der Maßnahmen bis zum Ende des Pilotprojekts eine Evaluation stattfinden. Weitere konkrete Maßnahmen an Standorten sind darüber hinaus derzeit nicht geplant.

Berlin, den 23.07.2024

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt